

# JAG Setzt bei 10 Gerinselspritzen Liebenden Ärzte das Strafmaße auf Erhängen

By [Michael Baxter](#) – 27. August 2023



Das United States Navy Judge Advocate General's Corps und das Office of Military Commissions haben am Donnerstag Neuland betreten, indem sie gleichzeitig zehn Ärzte aus dem Bundesstaat Washington wegen fahrlässiger Tötung, massenhaften medizinischen Fehlverhaltens, das zu schweren Verletzungen oder zum Tod führte, und wegen Hochverrat an den Vereinigten Staaten von Amerika angeklagt, und zum Tode verurteilt, teilte ein Mitarbeiter von Camp Blaz Real Raw News mit.

Wie in diesem Monat berichtet, haben die "White Hats" des US-Militärapparats 100 Ärzte verhaftet und behauptet, dass ihr Festhalten an drakonischen Protokollen und ihre persönlichen Ambitionen das Leben der Patienten gefährdeten. In einer langen eidesstattlichen Erklärung behauptet die JAG, dass die Beschuldigten impfunwillige Patienten beschimpft und herabgesetzt haben und ihnen gedroht haben, sie auf „medizinische schwarze Listen“ zu setzen, wenn sie sich nicht an die CDC-Richtlinien halten.

Im Vorfeld der Anklage besuchten JAG Ermittler, die sich als Patienten ausgaben, impffreudige Kliniken in 12 Bundesstaaten, wo sie ebenfalls beschimpft wurden und ihnen die Behandlung verweigert wurde, weil sie sich weigerten, Impfunterlagen vorzulegen oder sich in der Praxis impfen zu lassen. Die meisten der 100 Ärzte praktizierten in Washington State, Kalifornien, Illinois, New York und Connecticut.

Nach ihrer Festnahme wurden die teuflischen Ärzte in „Aufnahmezentren“ gebracht und von JAG Ermittlern befragt. Keiner von ihnen zeigte Reue, das Leben von Patienten gefährdet zu haben; stattdessen verteidigten sie stolz ihre Handlungen und trugen vor, was wie ein einstudiertes Mantra wirkte: „Ich habe die COVID-19-Protokolle und CDC-Richtlinien befolgt.“

Unsere Quelle sagte, dass die Massenverhaftung ein beträchtliches Dilemma darstellte, da die JAG weder die Zeit noch die Mittel hatte, 100 Ärzte, die fast identischer Verbrechen beschuldigt wurden,

einzelnen zu verklagen. Die einzigen praktikablen Optionen, fügte er zu, seien die gemeinsame Verfolgung der 100 oder die Aufteilung der Herde in überschaubare Gruppen auf der Grundlage der Stärke der Beweise. Bei der Verhandlung am Donnerstag in Camp Blaz standen sich 10 der 100 Ärzte und ein von der JAG bestellter Verteidiger mit Konteradmiral Johnathon Stephens gegenüber.

Stephens vertrat im April den Fall von JAG gegen den stellvertretenden CDC-Direktor für globale Gesundheit, Howard Zucker. Er soll auch gemeinsam die 165 Soldaten von Fort Drum anklagen, die sich zum Krieg gegen Trump-Unterstützer verschworen haben.

„Wir haben so viele ausstehende und eingehende Anklagen; gemeinsame Tribunale sind, Sie wissen schon, für die Effizienz. Andernfalls werden wir noch lange, nachdem wir alle zu Staub zerfallen sind, Fälle verhandeln“, sagte unsere Quelle.

Auf die Frage, ob die JAG die Auswirkungen eines gemeinsamen Freispruchs bedacht habe, der theoretisch Hunderte von Straftätern entlasten würde, die erneut Chaos unter den Bürgern anrichten könnten, sagte er: „Wir machen das mit eindeutigen Fällen. Die FEMA-Verbrecher von Maui werden gemeinsam vor Gericht gestellt, genau wie die Ärzte, und sie werden alle an den Galgen kommen.“

Er fügte hinzu, dass der Erfolg vom Donnerstag in Camp Blaz beweise, dass JAG mehrere Kriminelle auf einmal verurteilen könne.

Admiral Stephens begann das Tribunal mit der Vorstellung (auf ZOOM) einer 40-jährigen Frau aus Seattle, die ihren kranken 14-jährigen Sohn im Juni 2021 zum Hausarzt gebracht hatte, der als Angeklagter Nr. 6 identifiziert wurde.

Der Junge hatte sich eine Bindehautentzündung zugezogen, und seine Mutter wollte antibiotische Augentropfen zur Behandlung der Krankheit. Der Beklagte Nr. 6 behauptete, Bindehautentzündung oder „Covid Auge“ sei ein nicht veröffentlichtes Symptom des Coronavirus, und fragte, ob die beiden geimpft seien. Als die Mutter mit "Nein" antwortete und sagte, sie wolle weitere Beweise für die Sicherheit und Wirksamkeit von Impfstoffen, geriet der Beklagte Nr. 6 in einen tyrannischen Wutanfall und verlangte, dass sie sich auf der Stelle testen lassen oder das Gebäude verlassen, obwohl Mutter und Sohn Masken trugen.

Sie fügten sich der unangemessenen Aufforderung, und ein Techniker nahm ihnen gewaltsam einen Nasenabstrich ab. Als die Antigen-Schnelltests negativ ausfielen, verlangte der Beklagte Nr. 6 eine weitere Maßnahme - sofortige Impfungen. Sie weigerten sich und wurden aus der Praxis verwiesen.

„Und was hast du dann gemacht?“ fragte Adm. Stephens den heute 16-jährigen Jungen auf dem Bildschirm.

„Meine Mutter fuhr mich zu einer Notaufnahme, die vielleicht 15 Minuten entfernt war“, antwortete der Junge.

„Und dort wurdest du behandelt?“, fragte der Admiral.

„Nein, Sir. Die wollten mich auch nicht behandeln“, sagte der Junge.

„Wirklich? Wurde dir und deiner Mutter ein Grund genannt?“, fragte der Admiral.

„Ja, Sir. Weil wir nicht geimpft waren und nicht geimpft werden wollten. Genauso wie vorher.“

„Uns wurde gesagt, dass unsere Namen auf einer Liste stehen“, warf die Mutter ein, „und würden an die CDC und das staatliche Gesundheitsamt weiter gehen.“

„Also, was Sie sagen ist, dass in den 15 Minuten, die sie gebraucht haben, um von A nach B zu fahren, Ihre Namen auf eine universelle Ungezogenheitsliste gesetzt wurden“, sagte der Admiral.

„Ich weiß nicht, ob es universell ist, Sir, und wir haben die Liste nie gesehen, aber ich bin mir ziemlich sicher, dass das Büro gesagt hat, sie sei landesweit“, sagte der Junge.

„Zufälligerweise habe ich diese Liste“, sagte Admiral Stephens.

Er legte einen Stapel gehefteter Papiere auf den Tisch neben den Geschworenen, drei Marineoffizieren, die über das Schicksal der Mediziner entscheiden sollten. Die zehn Angeklagten saßen in Handschellen nebeneinander an drei rechteckigen Tischen, die zu einer einzigen Tischplatte zusammengeschoben waren.

An einem Ende saß ein Navy-Kapitän, dem Vizeadmiral Darse E. Crandall die schwierige Aufgabe übertragen hatte, die Angeklagten zu verteidigen, unterstützt von drei Rechtsanwaltsgehilfen, die miteinander flüsterten, während sie Unmengen von Papierkram erledigten.

Als Admiral Stephens die Aufmerksamkeit des Gremiums auf die schwarze Liste lenkte, forderte die Verteidigung die sofortige Abweisung aller Anklagepunkte, da private Ärzte im Gegensatz zu Krankenhäusern, die Medizinversorgung gewähren, haben einen Spielraum, Patienten die Behandlung zu verweigern.

„Antrag abgelehnt“, sagte Admiral Stephens unverblümt. „Die Verteidigung ist sich bewusst, dass es sich hier nicht nur um einen Fall von Dienstverweigerung handelt, sondern um eine weitreichende Verschwörung zur Verweigerung der Behandlung von impfkritischen Patienten.“

„Das muss ich mir nicht anhören“, platzte der Beklagte Nr. 6 heraus.

„Kontrollieren Sie Ihren Mandanten. Wenn er reden will, kann er heute in den Zeugenstand gehen“, erwiderte der Admiral.

Admiral Stephens wandte sich erneut an die Zeugen, deren verwirrte Gesichter immer noch auf den ZOOM-Anruf gerichtet waren. „Wir entschuldigen uns für den Ausbruch. Erkennen Sie die Ärzte, die die Behandlung verweigert haben, heute in diesem Gerichtssaal wieder?“

Der junge Mann deutete auf den Angeklagten Nr. 6 und den Angeklagten Nr. 10. Seine Mutter bezeugte die Tatsache.

„Die vor Ihnen liegende Liste, die schwarze Liste, enthält 750 Namen, die alle in den Bezirken King und Pierce wohnen. Die Liste wurde in Echtzeit geführt und elektronisch mit über hundert Büros und Kliniken geteilt. Die Angeklagten hatten Zugang zu der Liste und konnten ihr Namen hinzufügen. Verweigerung der Behandlung, wenn nicht geimpft oder bereit, sich impfen zu lassen.“

JAG findet dies verwirrend, weil von allen zehn Angeklagten nicht ein einziger geimpft ist. Wir wissen das, weil wir ihnen Blut abgenommen und es auf Covid-Antikörper untersucht haben, die bei einer Impfung vorhanden wären.

Nun könnte man argumentieren, dass vielleicht in einem, zwei oder sogar drei Fällen die Antikörper verschwunden sind, aber nicht in zehn Fällen - das ist eine statistische Unmöglichkeit. Hinzu kommt, dass wir noch 90 weitere Fälle haben, die auf ihren Prozess warten, und die sind auch nicht geimpft“, erklärte der Admiral.

Der Marinekapitän erhob Einspruch, weil der JAG Admiral Stephens angewiesen hatte, die Beweisführung auf die vor Gericht anwesenden Angeklagten zu beschränken. Admiral Stephens gab dem Einspruch statt und bat das Gremium, seine letzte Aussage nicht zu berücksichtigen. Der feurige Marinekapitän erhob jedoch weiterhin Einspruch und erklärte, der Admiral, ein Jurist ohne medizinische Kenntnisse, könne sich nicht mit Bestimmtheit zu Fragen der Virologie und Immunologie äußern.

Nachdem Admiral Stephens die bisherigen Zeugen entlassen hatte, rief er Navy Commander Brent Dennings, einen Virologen am U.S. Naval Hospital Guam, in den Zeugenstand, der die Einschätzung des Admirals in medizinischer Fachsprache wiederholte.

„Commander Dennings, haben Sie persönlich die Blutproben der Angeklagten ausgewertet?“ fragte Admiral Stephens.

„Das habe ich, Sir“, antwortete der Kommandant.

„Und zu welchem Ergebnis sind Sie gekommen?“ fragte der Admiral.

„Dass keiner der Angeklagten geimpft worden war“, sagte der Kommandant.

„Hat die Verteidigung Fragen an den Sachverständigen?“, fragte Admiral Stephens.

„Keine Fragen“, sagte der Marinekapitän.

„Der Zeuge ist entlassen“, sagte der Admiral und wandte sich dann an das Gremium. „Dies wirft eine Frage auf, die wir nicht ignorieren können: Warum haben diese Ärzte darauf bestanden, dass die Patienten geimpft werden, obwohl sie es nicht waren? Wir sehen nur drei Möglichkeiten: Sie wussten, dass COVID gutartig war, sie wussten, dass die Impfstoffe gefährlich waren, oder beides“, sagte der Admiral.

In den folgenden drei Stunden führte der Admiral ZOOM-Gespräche mit sechs weiteren Zeugen, die alle wegen leichter Beschwerden bei einem oder mehreren der Angeklagten in Behandlung gewesen waren und deren Aussagen sich mit denen der Mutter und des Sohnes deckten. Sie bezeichneten die Angeklagten als böartige Raubtiere, die ihre vermeintliche Autorität missbrauchten, um Patienten zu verführen. Eine Zeugin sagte, ihr Arzt, Angeklagter Nr. 4, habe Schaum vor dem Mund gehabt, um ihr eine Nadel in den Arm zu stecken.

„Diese Zeugen können sich glücklich schätzen, denn sie waren vernünftig genug, die große Medizin herauszufordern und die Spritzen abzulehnen“, sagte Admiral Stephens vor dem Ausschuss. „Einige Leute, von denen wir gerne etwas hören würden, können heute nicht hier sein. Sie können nicht hier sein, weil sie tot sind. Sie sind tot, weil die Angeklagten sie dazu gedrängt haben, sich impfen zu lassen, und sie haben es getan.“

Er zeigte ein Foto einer leblosen Frau auf einer Trage, die in den hinteren Teil eines Krankenwagens gerollt wurde, und ein Bild eines Mannes mittleren Alters, der plötzlich starb, während er sich ein Baseballspiel ansah.

„Dies waren Patienten der Beklagten Nr. 1 und Nr. 2. Keine Begleiterkrankungen. Keine größeren gesundheitlichen Probleme, bevor sie geimpft wurden. Beide starben innerhalb von 7 Tagen nach der Impfung plötzlich an einem Herzinfarkt. Wir wissen von 65 Patienten, die plötzlich gestorben sind, und sie waren alle Patienten der Angeklagten“, sagte der Admiral feierlich.

„Diese Patienten hatten einen freien Willen. Die Angeklagten haben ihnen keine Waffe an den Kopf gehalten“, warf der Marinekapitän ein.

„Im strengsten Sinne haben sie das, ja, das haben sie. Sie verletzen ihren hippokratischen Eid, keinen Schaden anzurichten, sie verletzen die ärztliche Schweigepflicht, indem sie den Impfstatus über eine schwarze Liste verbreiteten, und sie sorgten dafür, dass ein Patient, der aus welchen Gründen auch immer die verdammte Impfung nicht wollte, weit reisen musste, um überhaupt eine medizinische Behandlung zu finden. Sie hielten sich an die CDC-Linie, waren aber nicht geimpft, und jeder von ihnen erhielt eine vom HHS und der FDA ausgestellte Haftungsverzichtserklärung, die den Verzichtserklärungen für Big Pharma sehr ähnlich ist“, sagte Admiral Stephens.

Er verteilte Kopien der Verzichtserklärungen an das Gremium.

„Kurz gesagt, die Beklagten sind unschädlich und immun gegen Rechtsstreitigkeiten wegen Nebenwirkungen von Impfstoffen“, sagte er. „Nein, die Angeklagten sind keine Militärs; sie sind keine gewählten oder ernannten Regierungsbeamten, aber sie haben Einfluss, starken Einfluss, auf ihre Patienten. Was wir hier haben, ist nichts Geringeres als massenhaftes medizinisches Fehlverhalten, fahrlässige Tötung, Verschwörung und Verrat“, schloss der Admiral.

Die Verteidigung hatte keine stichhaltigen Gegenargumente, und das Gremium beantragte Zeit - fünfeinhalb Stunden - für eine Entscheidung. Nach dem Schuldspruch und der Empfehlung der zulässigen Höchststrafe dankte Admiral Stephens ihnen für ihren Dienst und entließ sie aus dem Dienst.

Er legte nicht sofort einen Hinrichtungstermin fest, sagte aber, dass die Hinrichtungen innerhalb einer Woche beginnen würden.

Freie Übersetzung, Robert, 28-08-2023

"Als HerzMensch darfst Du alles tun und lassen, was Du willst – nur keinen Schaden anrichten." – Queen Vanea

"Das gesamte SCHEIN.HEILIG.TUM wird ein spektakuläres Ende finden! Eine Absolution wird es nicht geben!" – Queen Vanea

Und nun eine Frage: WER bist DU? GUT oder BÖSE? Die Antwort findest Du in Deiner Essenz, in Deinem Wesen, WAS Du wirklich bist! Bist Du Liebe?

"ALLES, was nicht LIEBE ist, kommt weg!" – Queen Vanea

DAS IST DIE ANTWORT AUF ALLE FRAGEN...